



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:
www.ukw.de/anreise

Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel da die Anzahl der Parkplätze am ZEP begrenzt ist!

Teilnahmebegrenzung:
20 Personen pro Workshop

Anmeldung:
Um verbindliche Anmeldung wird gebeten!
Anmeldungen per E-Mail, Fax oder Telefon
E-Mail: psy_veranst@ukw.de
Fax: 0931/201-77120

Telefon: 0931/201-77110 Fr. Landolt/Fr. Lesch

Teilnehmergebühr:
50 € für Student/Innen und Psychotherapeut/Innen in Ausbildung
100 € für approbierte Psychotherapeut/Innen, (Fach-) Ärzt/Innen und sonstige Interessierte

Zertifizierung:
Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer sind beantragt.

Organisation und Veranstaltungsort:
Prof. Dr. Jürgen Deckert
PD Dr. Stefan Unterecker
Zentrum für Psychische Gesundheit
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 Würzburg



5. Würzburger Psychotherapietag

Samstag, den 09.11.2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Zentrum für Psychische Gesundheit
Kliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 Würzburg

Besuchen Sie unsere Homepage:
Zentrum für Psychische Gesundheit: www.zep.ukw.de
BMBF Netzwerk Angsterkrankungen: www.Protect-AD.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum 5. Würzburger Psychotherapietag am 09. November 2019 einladen.

Psychotherapeutische Behandlungsansätze besitzen einen zentralen Stellenwert für das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen und sind aus der Versorgung sowohl im ambulanten als auch im stationären Behandlungssetting nicht mehr wegzudenken. Der 5. Würzburger Psychotherapietag bietet Ihnen intensive Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- ▶ **PKP - Psychiatrische Kurz-Psychotherapie der Depression-Psychotherapie-Strategien auch außerhalb der Richtlinien-Psychotherapie** (Prof. Serge Sulz / Dr. Beate Deckert)
- ▶ **„Wenn zu viel Denken krank macht“ - Einführung in die Metakognitive Therapie** (Dr. Michael Simons)
- ▶ **Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)** (Dr. Marie Christine Dekoj)

Für eine gute Mischung zwischen Forschung und Praxis wird der Keynote Vortrag am Morgen sorgen, für den wir Herrn Prof. Dr. Markus Heinrichs (Institut für Psychologie, Universität Freiburg) gewinnen konnten.

Die Veranstaltung findet ganztägig von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr am Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP), Margarete-Höppel-Platz 1, statt.

Um die Wartezeit für Sie zu minimieren, ist die Anmeldung bereits ab 08:15 Uhr geöffnet. Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, da die Anzahl der Parkplätze am ZEP begrenzt ist!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine gelungene Fortbildungsveranstaltung!

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. Stefan Unterecker
Prof. Dr. Jürgen Deckert
Prof. Dr. Paul Pauli
Prof. Dr. Marcel Romanos

09:00 Uhr	Begrüßung PD Dr. Stefan Unterecker
09:05 Uhr	Keynote Lecture „Hirn, Hormone und Vertrauen: Neue Perspektiven für eine psychobiologische Therapie“ Prof. Dr. Markus Heinrichs
10:00 Uhr	Workshops – Teil 1*
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Workshops – Teil 2*
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

* Die Teilnehmergrenze liegt bei 20 Personen je Workshop.

Workshop 1

PKP - Psychiatrische Kurz-Psychotherapie der Depression-Psychotherapie-Strategien auch außerhalb der Richtlinien-Psychotherapie (Prof. S. Sulz, München und Dr. Beate Deckert, Würzburg)

PKP verfolgt eine systematische Therapiestrategie mit Hilfe von aneinander gereihten Sprechstundenkarten (SSK) als Fortsetzungsserie von kurzen (10 bis 25-minütigen) psychiatrischen und psychotherapeutischen Interventionen. Konzeptuelle Basis ist das 3-Säulen-Modell der Strategischen Kurzzeittherapie: Symptomtherapie (psychiatrisch), Fertigkeitentraining (verhaltens-therapeutisch), Persönlichkeitsentwicklung (psychodynamisch). In diesem Workshop erfolgt die Einführung in die PKP-Sprechstundenkarten für das Störungsbild Depression. Ambulante und stationäre Anwendungen sind inhaltlich aufeinander abstimbar und können sich ergänzen. Sie integrieren transparent mehrere Therapeuten des den Patienten behandelnden Teams ohne Verlust des Gesamtkonzepts. Die Sprechstundenkarten geben einen Leitfaden für Patientenkontakte über mehrere Termine. Zu Therapie-Ende liegt je Patient ein PKP-Ordner vor: für den Patienten als Selbsthilfebuch bzw. dem Therapeuten als Behandlungs- und Dokumentationsnachweis.

Es gibt alternativ zur Papierform eine digitale PDF-Datei-Fassung als Kopiervorlage zum platzsparenden Speichern der bearbeiteten SSK auf einem externen Speicher-Medium (z. B. USB-Stick). Beide Techniken werden im Kurs demonstriert. Im Workshop werden Einzel- und Gruppenkonzepte der „PKP der Depression“ theoretisch vorgestellt und zugleich in der praktischen Durchführung trainiert.



Workshop 2

„Wenn zu viel Denken krank macht“ - Einführung in die Metakognitive Therapie (Dr. Michael Simons, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Uniklinik RWTH Aachen) Depressive und Angststörungen gehen regelhaft mit übermäßigem Nachdenken (z.B. Grübeln oder sich Sorgen machen) einher, insbesondere Zwangs- und posttraumatische Belastungsstörungen zudem mit dysfunktionalen Strategien, um sich von belastenden Gedanken zu befreien. Anders als die Kognitive Therapie fokussiert die Metakognitive Therapie nicht auf die Inhalte der belastenden Gedanken, sondern auf die Denkprozesse und Kognitionen, die diese Prozesse aufrechterhalten (= Metakognitionen). Im Workshop werden bewährte metakognitive Strategien präsentiert, mit deren Hilfe Kinder und Jugendliche übermäßiges Nachdenken reduzieren können.



- Fallkonzeption
- Losgelöste Achtsamkeit: ein neuer Umgang mit belastenden Gedanken
- Kontrolle gewinnen über dysfunktionale Denkprozesse
- Modifikation negativer (und positiver) Metakognitionen
- Modifikation dysfunktionaler Aufmerksamkeits- und Bewältigungsstrategien
- Rückfallprävention und Etablierung neuer metakognitiver Pläne

Workshop 3

(ACT) Einführung in die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (Dr. Marie Christine Dekoj, Gemeinschaftspraxis für Psychotherapie, 88348 Bad Saulgau)

In diesem Einführungs-Workshop sollen grundlegende Aspekte der Akzeptanz- und Commitment-Therapie vermittelt werden. Mithilfe erlebnisorientierter Übungen soll Lust auf deren Anwendung in der eigenen therapeutischen Arbeit gemacht werden. Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) ist ein Behandlungsansatz, in welchem sowohl Akzeptanz- und Achtsamkeitsstrategien als auch Strategien der Verhaltensänderung und des engagierten Handelns eingesetzt werden. Ziel ist die Erhöhung der psychischen Flexibilität, die für ein wertorientiertes Leben unter ständig wechselnden inneren und äußeren Lebensbedingungen erforderlich ist. Im Workshop sollen die 6 Kernprozesse der ACT (Achtsamkeit, Akzeptanz, Werte, Engagiertes Handeln, Defusion, Selbst als Kontext) erfahrungsorientiert vorgestellt und erläutert werden. Die Teilnehmer sollen selbst aktiv erste Strategien zum Vermitteln der jeweiligen Kernprozesse in der Therapie ausprobieren, um durch die eigene Erfahrung die Nützlichkeit des Ansatzes erleben zu können.

